
Kurzprotokoll VMPH – 4. Generalversammlung

Datum 30. Mai 2012

Ort Tannwaldstrasse 2, Olten

1 **Begrüssung**

Julienne begrüsst die Anwesenden zur dritten Generalversammlung der VMPH und gibt einen Überblick über Ziele und Inhalte der Versammlung.

2 **Protokoll**

Keine Kommentare zum Protokoll der GV vom 24.11.2011.
Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3 **Jahresbericht der Präsidentin**

Julienne stellt die Tätigkeiten des vergangenen Jahres vor:

Wie angekündigt, ist dies die letzte Versammlung, die ich als Präsidentin der VMPH leite. Deshalb möchte beim Jahresbericht etwas weiter ausholen und nochmals kurz die Geschichte der VMPH rückblickend aufrollen.

Ich habe etwas in unseren Unterlagen gewählt und bin dabei auf unser Gründungsschreiben gestossen, welches wir damals im Juni 2009 an die damals 39 Mittelbauangestellten verschickt haben. In den letzten drei Jahren waren wir zwar nicht so aktiv, wie wir uns das gewünscht hätten, aber wir waren doch nicht ganz untätig:

- 1) *Laufbahnplanung*: So konnten wir 2010 dank den Mitgliederbeiträgen eine kleine Veranstaltung zum Thema „Laufbahnplanung an der PH“ durchführen und u.a. auch Frau Prof. Zölch von der Hochschule für Wirtschaft als Referentin gewinnen. Und ich würde es begrüssen, wenn auch in Zukunft wieder vermehrt solche Anlässe durchführen, jetzt wo unser Konto sich wieder etwas gefüllt hat.
- 2) *Resonanz HL*: Bei der Hochschulleitung sind wir von Anfang an auf positive Resonanz mit unserem Vorhaben gestossen, was unsere Arbeit natürlich erleichtert.
- 3) *Vernetzung*: Ein Vorteil ist zudem die Vernetzung über die verschiedenen Institute hinaus. In unserer Vereinigung sind Mittelbauangehörige aus allen Instituten vertreten. Es wäre schön, wenn es in Zukunft noch mehr werden würden.
- 4) *Externer Webauftritt*: Seit Anfang des Jahres haben wir eine eigene Website, die auch gepflegt werden muss. Jan hat die Website aufgesetzt.
- 5) *Mittelbaukonzept und Personalkategorien*: Die Arbeitsgruppe Mittelbau hat ein Mittelbaukonzept ausgearbeitet, das jedoch noch nicht verabschiedet werden konnte, da durch einen GAVKO Entscheid der FHNW die Personalkategorien wieder neu definiert werden müssen. Von diesem Entscheid sind auch die Beschreibungen der Personalkategorien betroffen, welche auch von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Cordula ausgearbeitet haben.

Wo stehen wir heute?

- Es stehen noch viele Arbeitsfelder offen: So ist ein Grossteil der Mittelbaustellen befristet und für viele von uns stellt sich die Frage nach der weiteren beruflichen Entwicklung, nach längerfristigen Perspektiven an der PH. Hier fehlt immer noch ein Mittelbaukonzept, welches u.a. die Bedingungen klärt, welche erfüllt sein müssen, um an der PH eine Berufsperspektive zu haben. Im GAV gibt es zwar eine Personalkategorie Mittelbau, aber die Aufgaben und Kompetenzen von Mittelbau-Angestellten sind noch nicht klar definiert. So fehlt z.B. eine Beschreibung der Referenzfunktion von wissenschaftlichen Assistenten und Assistentinnen. Diese offenen Fragen sollten in Zukunft möglichst bald geklärt werden, um dem Mittelbau eine nachhaltige Qualifikation und Laufbahnplanung zu ermöglichen.
- Der Mittelbau ist in diesen drei Jahren rasant gewachsen, von ehemals 39 Angestellten auf inzwischen über 140. Und laufend werden neue Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeiten-

de angestellt. Eine wichtige Frage diesbezüglich ist: Wie kommen wir an die Leute ran? Inzwischen haben wir zwar 35 Mitglieder, aber immer noch wissen viele nicht, dass es uns gibt. Wir hatten zwar Gelegenheit, uns an Einführungstagen für neue Mitarbeitende vorzustellen, doch die Resonanz ist bescheiden.

- Zudem haben wir nicht direkten Zugang zum Verteiler für alle Mittelbauangehörigen und ein Problem ist auch, dass wir formell der MOM unterstellt sind, also kein direktes Antragsrecht an die HL haben. Dies erschwert unsere Arbeit ein bisschen, aber umso wichtiger ist es, dass wir möglichst vielzählig in der MWK vertreten sind. Dazu nachher noch mehr.
- Wir haben jedoch Einsitznahme mit beratender Stimme in der Hochschulleitungskonferenz sowie das Stimmrecht bei den Berufungsverfahren. Auch wenn die Teilnahme an diesen Anlässen zeitaufwändig ist, ist es wichtig, dass wir dort regelmässig vertreten sind.
- Um unsere Präsenz in der Institution zu erhöhen, haben wir an der letzten GV beschlossen, den Vorstand zu erweitern, um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Das ist auch wichtig, denn ein grosses Problem unserer Institution ist die Standortzersplitterung. Die Verteilung der Institute und Forschungszentren auf verschiedene Standorte erschwert den direkten Kontakt. Die Leute müssen für die Treffen zum Teil weite Wege auf sich nehmen.
- Ein weiteres Problem, und aus meiner Sicht auch das Hauptproblem, liegt in den knappen Ressourcen. Wir alle arbeiten freiwillig, also unentgeltlich und ohne zeitliche Entlastung. Dies führt dazu, dass wir uns nicht so für die Anliegen des Mittelbaus einsetzen können, wie wir das gerne tun würden.

Der Bericht wird mit Appellation entgegengenommen.

4 **Themen**

1) Mittelbau in der Lehre

Da Mittelbauangehörige in der Lehre kostengünstiger sind als Dozierende, erhält die Professur die Differenz ausbezahlt. Grundsätzlich sollte das Geld wieder den Mittelbauangehörigen in irgendeiner Form zugesprochen werden, was aber häufig nicht geschieht. Cordula gibt euch nun weitere Infos.

2) Lohnentwicklung im Mittelbau

Benno hat eine Umfrage zu den Löhnen im Mittelbau gemacht, er stellt die Ergebnisse vor.

Entscheide

→ Manifest wird zur Ausarbeitung der beiden Anliegen an den Vorstand, den erweiterten Vorstand

→ Vernehmlassung organisiert der Vorstand

5 **Verabschiedung**

Nach drei Jahren sind Julienne Furger (Präsidentin) und Regula Windlinger (Aktuarin) aus dem Vorstand zurückgetreten. Ihre Arbeit für die Interessen der Mittelbau-Angehörigen der PH FHNW wird von der Versammlung herzlich verdankt.

6 **Entlastung und Wahl des Vorstands**

Nora präsentiert die Rechnung sowie den Bericht des Revisors. Die Rechnung wird einstimmig abgenommen und der Vorstand entlastet.

7 **Wahlen**

Cordula Erne (IWB, Aarau) Präsidium

Nora Kernen (IFE, Aarau) Kassiererin

Benno Rottermann (IFE, Solothurn) Aktuar

Alle drei werden einstimmig gewählt.

Die Gewählten erklären die Annahme der Wahl.

8 **Diverses**

Es gibt zwei Kandidatinnen und ein Kandidat aus dem Mittelbau für die kommenden Wahlen in die Mitwirkungskommission der PH zur Verfügung.

14. Mai 2013, Benno Rottermann